

# Elbeblatt und Anzeiger.

## Amtsblatt

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa — Für die Redaction verantwortlich: L. Langer in Riesa.

N. 69.

Sonnabend, den 13. Juni 1885.

38. Jahrg.

Erscheint in Riesa wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. — Abonnementspreis vierteljährlich 1 Mark 20 Pf., — Bestellungen nehmen alle Kaiserl. Postämter, Postboten, die Expeditionen in Riesa und Strehla (L. Schön), sowie alle Wägen entgegen. — Inserate werden bei den ausgedehnten Bezugskreise eine wirksame Veröffentlichung finden, erbiten wir uns bis Tags vorher Vormittags 9 Uhr. — Inzerationspreis die dreizehnten Corposätze oder deren Raum 10 Pf.

### Bekanntmachung.

Während der Beurlaubung des Herrn Amtshauptmanns Freiherrn von Weissenbach zu Großenhain vom 10. Juni bis 18. Juli dieses Jahres ist dessen Stellvertretung dem Herrn Regierungs-Assessor Nize übertragen worden.

666 II. A.

Königliche Amtshauptmannschaft.  
von Koppenfels.

Hübler.

### Bekanntmachung.

Die Beitreibung rückständiger Schulgelder und Besitzveränderungsabgaben zur Schulcasse betr.

Das Königliche Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts hat in Uebereinstimmung mit dem Königlichen Ministerium des Innern genehmigt, daß im Wege der Localschulordnung und mit Einverständnis der Vertretung der betreffenden politischen Gemeinden die dermalen den Schulvorständen selbst obliegende Beitreibung rückständiger Schulgelder, ferner der Besitzveränderungsabgaben zur Schulcasse und der Schulanlagen für die Schulgemeinde der confessionellen Minderheit mit alleiniger Ausnahme der Leistungen der Gremien zur Schulcasse künftig in derselben Weise, wie dies bei Schulanlagen für die Schulgemeinde der confessionellen Mehrheit gemäß § 16 Absatz 2 der Ausführungsverordnung zum Volksschulgesetz schon jetzt der Fall ist, den Bürgermeistern und Gemeindevorständen der betreffenden politischen Gemeinden übertragen werde.

Localstatutarische Bestimmungen dieser Art sind seitens der Schulvorstände unter Nachweis des von den politischen Gemeindevertretungen erlangten Einverständnisses der Bezirksschulinspektion zur Bestätigung vorzulegen.

Die Herren Gemeindevorstände werden wegen des von ihnen einzuschlagenden Beitreibungsverfahrens auf den Erlaß vom 2. Juni dieses Jahres Nr. 906 E verwiesen.

Solches wird zur Kenntnissnahme und Nachachtung hierdurch bekannt gemacht.

Nr. 677 B.

Großenhain, den 3. Juni 1885.

Königliche Amtshauptmannschaft.  
von Weissenbach.

D.

### Bekanntmachung.

Nachdem die Rinderkrankheit unter dem Schaafbestande des Ritterguts Merzdorf erloschen, wird dies unter Hinweis auf die diesbezügliche frühere Bekanntmachung in Nr. 2 des Amtsblattes gesetzlicher Vorschrift gemäß hierdurch zur öffentlichen Kenntniss gebracht.

E. 801.

Großenhain, am 5. Juni 1885.

Die Königliche Amtshauptmannschaft.  
i. v. Nize, Reg.-Aff.

Jür.

Die Abfuhr des Abtrittsdüngers aus sämtlichen Gruben des hiesigen Casernements soll dem Meistbietenden übertragen werden und sind diesbezügliche Offerten binnen 8 Tagen bei dem unterzeichneten Stadtrath einzureichen.

Riesa, am 12. Juni 1885.

Der Stadtrath.  
Steger.

Sch.

### Vertikales und Sächsisches.

Riesa, den 12. Juni 1885.

Bei den wiederholten Berichten über Blitzschäden dürfte es angebracht sein, folgende Vorsichtsmaßregeln, die bei Ausbruch eines Gewitters zu beobachten sind, in Erinnerung zu bringen:

1. Im Freien vermeide man allein stehende Bäume, Getreidehaufen, die Nähe der Gewässer und Thiere. (Der Blitzstrahl schlingt sich vor, man solle an jeden einzeln stehenden Baum eine Warnungstafel aufhängen mit den Worten: „Der wird der Blitz vom Himmel erschlagen!“)

2. Man hüte sich, in einem größeren Umkreise der höchste Gegenstand zu sein, weil man als solcher den Gewitterwolken am nächsten ist.

3. In den Straßen einer Stadt gehe man lieber in der Mitte, als an den Seiten der Häuser; besonders ist die Nähe solcher Stellen, wo das Wasser von den Dächern in starken Stößen niederfällt, zu meiden.

4. In Gebäuden hüte man sich, mit seinem Körper die vorhängenden Läden einer unterbrochenen Leitung auszufüllen. Solche Stellen sind z. B. unter Kronleuchtern, welche an metallenen Ketten hängen, unter Drahtgütern, in der Nähe unter dem Schornstein, weil der Blitz ein guter Leiter für den Blitz ist. Der beste Platz ist in der Mitte des Zimmers. Die Nähe des Ofens, Spiegels, Klaviers, eiserner Fensterhaken ist zu meiden. Im Allgemeinen ist man im Erdgeschoß sicherer, als in der Höhe der Gebäude. Die Fenster während des Gewitters verschlossen zu halten, ist nicht nöthig; eher dürfte vom Schließen der Fenster eines mit Blei gefüllten Raumes abzurathen sein, weil dadurch die Peltomwendigkeit und Schwüle nur vermehrt wird und die Gefahr des Erstickens in dem Falle, daß wirklich ein Blitzstrahl ins Zimmer dringen sollte, vermehrt wird. Es ist rathsam, während eines starken Gewitters das Feuer im Ofen auszulöschen, weil der aufsteigende Rauch ein guter Electricitätsleiter ist.

5. Metallische Gegenstände trage man während eines nahen Gewitters nicht ohne Noth bei sich.

6. Für Gebäude genährt der von Franklin erfundene Blitzableiter den besten Schutz; die Leitungsfähigkeit desselben muß aber öfters geprüft werden.

\* Großenhain, 3. Juni. Der heutige Bezirkstag wurde von dem Herrn Vorsitzenden unter Begrüßung der erschienenen Mitglieder der Bezirksversammlung, bez. des Bezirksausschusses und mit dem Ausdruck

des Dankes an den, die Versammlung mit seiner Gegenwart beherrschenden Herrn Kreisshauptmann von Koppenfels eröffnet und wurde demselben auch Seiten der Versammlung durch Erheben von den Seiten der Dank für sein Erscheinen ausgedrückt, worauf der Herr Kreisshauptmann der Versammlung sein wärmstes Interesse für den Bezirk versicherte. Nach Eintritt in die Tagesordnung wurde die über Einnahme und Ausgabe des dem Bezirksverbande Großenhain zustehenden Vermögens auf das Jahr 1884 abgelegte Rechnung justifizirt und auf das von dem Bezirksmeister Lausche in Riesa bezüglich seiner Darlehensschuld an den Bezirksverband Großenhain im Betrage zu 300 M. gestellte Gesuch beschlossen, gemäß dem Votum des Bezirksausschusses dem Petenten die Hälfte der Schuld zu erlassen. Nach eingehender Mittheilung Seiten des Herrn Vorsitzenden über den Stand der Wegebauunterstützungen, wie solche zeitlich aus Bezirksmitteln gewährt worden sind und bez. in nächster Zeit eventuell zu gewähren sein werden, wurde von der Bezirksversammlung beschlossen, der Stadtgemeinde Riesa auf 5 Jahre jährlich 400 M. aus bereiten Bezirksmitteln zur grundsätzlichen Herstellung des Riesa-Teutewitzer Communicationswegs innerhalb Riesaer Rittergutstrasse, unter den von dem Bezirksausschusse aufgestellten Voraussetzungen und Bedingungen, zu gewähren. Betreffs der künftigen Unterhaltung der rechtsufrigen Zufahrtsstraße zu der Elbbrücke bei Riesa wurde nach längerer Debatte dem Beschlusse des Bezirksausschusses, daß die Unterhaltung des fraglichen Straßentractes nicht als Bezirkssache anzuerkennen sei, deshalb aber auch nur den, diese Straße bessernden Baupflichtigen, beziehentlich diese Beförderung freiwillig Uebernehmenden von Fall zu Fall eine Unterstützung aus Staatsmitteln, bez. eine Unterstützung aus Bezirksmitteln in Aussicht gestellt werden könne, beigetreten. Der von dem Bezirksausschusse wegen des Bezirksvermögens auf das Jahr 1885 aufgestellte Haushaltsplan gab bei seiner Durchsicht bezüglich der Ausgabeexposition an 7000 M. zur Steuer des Bettler-

und Bagabondenwesens zu eingehender Discussion Veranlassung und wurde zwar schließlich beregte Position für das Jahr 1885 bewilligt, dagegen aber auf einen aus der Mitte der Versammlung hervorgegangenen Antrag, die sämtlichen Gabenstellen der ländlichen Ortsschaften aufzuheben und nur diejenigen der drei städtischen Ortsschaften bis auf Weiteres beizubehalten, beschlossen, den Bezirksausschuss zu beauftragen, über beregten Antrag Erörterungen anzustellen und das Ergebnis innerhalb Jahresfrist gutachtlich dem Bezirkstage vorzulegen. Es wurde nach Absetzung der Ausgabeexposition von 200 M. zur Unterbringung armer scrophulöser Kinder im Soolbad zu Frankenhäusen für die laufende Jahresperiode und Hinzurechnung der vorhergenannten Ausgabeexposition von 400 M. Wegebauunterstützung für die Stadtgemeinde Riesa der Haushaltsplan in Einnahme und Ausgabe festgestellt. Hiernächst wurden in die Ausschüsse für die Wahlen der Schöffen und Geschworenen die erforderliche Anzahl der Vertrauensmänner auf die Dauer von 2 Jahren gewählt und die zeitlichen Revisoren zur Prüfung der Bezirksrechnung, gleichfalls auf 2 Jahre, wiedergewählt.

Kossen. Mit Genehmigung Sr. Majestät des Königs ist der zeitliche Director des Seminars zu Kossen, Schulrath Adolph Autor Otto Bräß, zum Director des Seminars in Grimma ernannt, demselben auch die Leitung des Seminars für ältere Schulamtsaspiranten ebendasselbst übertragen worden.

Kohlewein. Vom Gewerbeverein-Congress, der am Sonntag hier eröffnet wurde, sei berichtet, daß u. A. auch ein Antrag des Gewerbevereins Painichen zur Annahme gelangte, wonach bei der Generaldirektion der königl. sächs. Staatseisenbahnen um Wiedereinführung der früheren Jahresspreismäßigungen bei Excursionen der Gewerbevereine zur Beförderung gewerblicher Etablissements petitionirt werden soll. — Abgelehnt wurde ein Antrag des Gewerbevereins Meißens um Petition an die hohe königl. sächs. Staatsregierung um gleichartige Behandlung der Feiertage der Sonn-

Fest- und Bußtage, insbesondere daß am Bußtage der geschäftliche Verkehr wie an gewöhnlichen Sonntagen stattfinden könne; Annahme fand dagegen aber der Zusatzantrag Bittau, Maßnahmen zur Erlangung eines gemeinschaftlichen Bußtags in ganz Deutschland zu treffen. — In der Hauptverhandlung des Congresses waren 102 Delegirte, und zwar 66 stimmfährende und 36 nicht stimmfährende, anwesend.

**Annaberg.** Die hiesige königl. Amtshauptmannschaft hat eine amtliche Bekanntmachung über Verhaltungsmaßregeln beim Biß der Kreuzotter erlassen, welche wir nachstehend zum Abdruck bringen:

Beim Herannahen der Sommerzeit will man mit Rücksicht auf das in hiesiger Gegend häufigere Vorkommen der Kreuzotter zu aller Vorsicht beim Betreten der Wälder und feinerer Bergabhänge, insbesondere außerhalb der gedachten Wege, sowie beim Suchen von Beeren aufpassen. Die Kreuzotter ist leicht kenntlich an den 2 schwarzen, nach außen gezogenen Linien auf dem Hinterkopfe, insbesondere aber durch das ununterbrochene, schwarze Fußgelenk auf dem Rücken. Ihr Biß ist äußerst gefährlich, doch können ihre Giftzähne lederner Schuhbesetzung nicht durchdringen. Im Falle einer Verwundung durch eine Kreuzotter ist die Wundwunde sofort mit dem reinen, frischen Wasser zu waschen, so wie die Wunde damit aus und lasse solches darüber laufen; in Ermangelung desselben lege man saubere Erde auf. Auch lasse man sogleich ärztliche Hilfe. Ist dieselbe nicht sogleich zu haben, so lasse man die Wunde nochmals mittelst eines trockenen Seidenstoffes vom Barbier oder der Hebamme auswaschen und sodann mit reinem Spiritus auswischen. Die an ihrer bläulichen Farbe und hellen Mondfäden am Kopfe kenntliche Ringelnatter, sowie die an einem buhlerähnlichen Nackenschilde und 2 Reihen unterbrochener Rückenstreifen kenntliche Haisotter sind die einzigen neben der Kreuzotter hier noch vorkommenden Schlangen und sind beide nicht giftig. Es wird ersucht, auf solches insbesondere in den Schulen aufmerksam zu machen.

**Stollberg.** Während der Getreidehäuer Felber aus Seifersdorf am Sonnabend in Niederdorf Getreide ablad und das ihm gehörende Pferd an dem Gestänge neben der lebenden Hecke herumrutschte, sprang eine Kreuzotter an den Hals des Pferdes und biß sich dort ein. Der dasige Schmied zog die Otter mit einer Zange heraus, aber bereits auf dem Wege zum Thierarzte fiel das Pferd, dessen Hals stark angeschwollen war, todt nieder.

**Dresden, 12. Juni.** Auf dem Neubane Albrechtstraße 9 ist vorgestern Nachmittag ein 34 Jahr alter Arbeiter verunglückt. Derselbe stürzte in Folge eigenen Verschens von einem im 5. Stock angebrachten Gerüste in den Garten des Nebengrundstücks und verstarb an den erlittenen Verletzungen nach einigen Minuten.

**Pirna.** Oberhalb Vitzthum erkrankte am 9. d. M. Vormittags beim Baden in der Elbe der einzige Sohn des Bäckers Hermann Postler; der Leichnam konnte bis jetzt aber noch nicht gefunden werden.

**Vom Erzgebirge, 11. Juni.** Während die Gewitter vom Montag am oberen Laufe der weißen Elster bei Adorf und Delsnig und am vorgestrigen Morgen und Nachmittag bei Brambach und Pleißnig nahe dem Kapellenberg bei Franzensbad, sowie namentlich auch bei Burgstädt, Limbach, Ischopau, Augustsburg u. im mittleren Erzgebirge mit großer Festigkeit und unter starken Regengüssen, stichweise auch mit Hagel aufgetreten sind, ist das eigentliche obere Erzgebirge von demselben theilweise nur etwas berührt worden. Dagegen haben die elektrischen Entladungen in den hochgelegenen Gebirgsdistricten eine außerordentliche Abkühlung der Luft bewirkt und heute früh hat es dort oben sehr stark gereist, was im Juni höchst selten vorzukommen pflegt. Da auch die Gewitterregen der beiden letzten Tage des vorigen Monats auf dem Gebirgsflamme verhältnißmäßig schwach und von kurzer Dauer waren, die Trockenheit in jenen Gegenden aber in der Hauptsache schon seit vielen Wochen anhält und die Pfingstwoche, sowie der 7., 8. und 9. Juni kolossalen Sonnenbrand brachten, so ist noch jetzt der Alee nur wenige Centimeter hoch und manche Wiesen und Feldraie zeigen statt des frischen Grüns bereits einen rüthlich-grauen Farbenton. Ein anhaltender Landregen wird von den obererzgebirgischen Landwirthen ebenfalls sehrnlichst gewünscht.

(Fortsetzung in der Beilage.)

**Vermischtes.**

\* Ein Mann mit zwei Frauen. Aus Lemberg wird dem „N. W. Z.“ der folgende Fall berichtet: Vor mehreren Monaten wurde der im Dorfe Serasince des Bezirks Horodenska in Ostgalizien lebende Grundwirth Czerepuzel von dem Bezirksgerichte in Horodenska amtlich in Kenntniß gesetzt, daß seine in der Irrenanstalt in Lemberg in ärztlicher Behandlung befindliche gewesene Gattin Marie gestorben und begraben worden sei. Auf Grund dieser amtlichen Zuschrift heirathete

der Bauer nach kurzer Zeit eine andere Frau. Bald nach der Hochzeit jedoch wurde der Gemeindevorsteher von Serasince sowohl als auch der Bauer von der Verwaltung der genannten Irrenanstalt benachrichtigt, daß die in dieser letzteren in Behandlung gewesene Patientin Marie Czerepuzel vollständig genesen sei und jeden Augenblick aus der Anstalt abgeholt werden könne. Czerepuzel begab sich sofort zu dem Bezirksgerichte in Horodenska, und hier löste sich das Räthsel dahin auf, daß das betreffende Gericht sich geirrt hatte, indem dasselbe den Namen der Gattin des Bauers Czerepuzel, welche noch gelebt hatte, mit einer anderen Bäuerin, welche in der Irrenanstalt verschieden war, verwechselt hatte. Der Bauer besitzt nun zwei ihm gesetzlich angetraute Frauen.

\* Das Gewicht des Fürsten Bismarck. Nach einer Zusammenstellung des Resultats der Wiezungen, welche Fürst Bismarck seit einer Reihe von Jahren auf der, auf der oberen Salinenpromenade bei Bad Rissingen befindlichen Fürst-Bismarckwaage vornehmen ließ, wozu der Kanzler — es ist das Anfangsresultat gemeint: Im Jahre 1874 207 Pfd., im Jahre 1876 219 Pfd., im Jahre 1877 230 Pfd., im Jahre 1879 247 Pfd., im Jahre 1880 237 Pfd., im Jahre 1881 232 Pfd., im Jahre 1883 202 Pfd., im Jahre 1885 205 Pfd.

\* Brände. Aus New-York wird dem „Wiener Extrablatt“ unterm 9. Juni gemeldet: Die Stadt Suffolk in Virginien ist größtentheils niedergebrannt. Der Schaden ist bedeutend. Die Irrenanstalt in Williamsburg (Virginien) ist theilweise niedergebrannt. Viele Insassen sind in den Flammen umgekommen.

\* In Thiers (Departement Bay-de-Domes) stürzte, wie man über Paris meldet, die Haupttreppe des Justizpalastes ein und begrub eine große Menschenmenge, die sich anlässlich der Verhandlung einer „cause célèbre“ eingefunden hatte, unter ihren Trümmern. Bis jetzt sind die Angaben über die Zahl der Opfer schwankend; jedoch scheint es sicher, daß mehr als zwanzig Personen getödtet und an hundertfünfzig verwundet worden sind.

\* Die Stadt Grodno ist, wie man aus Petersburg meldet, am 10. d. von einer großen Feuersbrunst heimgesucht worden; dieselbe war früh ausgebrochen und erst am 11. d. gelang es, derselben Herr zu werden. Drei Viertel der Stadt sind vernichtet, die schönsten Straßen, viele Kirchen und die Regierungsgebäude sind zerstört. Der angesichete Schaden wird auf Millionen von Rubeln geschätzt. Ein Verlust an Menschenleben ist nicht zu bezagen.

**Eisenbahn-Fahrplan**

vom 1. Juni 1885.

**Abfahrt nach**

Table with 2 columns: Destination and Time. Rows include Dresden, Leipzig, Chemnitz, Rostock, Elsterwerda and Berlin, Höderau, and Berlin.

**Ankunft von:**

Table with 2 columns: Destination and Time. Rows include Dresden, Leipzig, Chemnitz, Rostock, Elsterwerda, Höderau, and Berlin.

\* Zu diesem Courierzuge werden in Niesla Tagesbillets zu den gewöhnlichen Preisen vorausgabt. Die mit Stern \* bezeichneten Züge sind Courierzüge, die mit + bezeichneten Züge führen IV. Wagenklasse. Die IV. Wagenklasse kommt an Sonn- und schließlichen Festtagen in Wegfall.

**Omnibusfahrten**

vom Wettiner Hof nach dem Bahnhof: Vorm. 6.20 7.15 9.0 10. Nachm. 12.30 3.20 4.30 6.45 8. Tour 30 Pf. Abonnementbillets 20 Pf.

**Personen- und Botenposten.**

Personenpost von Niesla nach Strebla 8 Uhr 15 Min. früh, 5 Uhr 15 Min. Nachmittags, 9 Uhr 45 Min. Abends. — Von Strebla nach Niesla 5 Uhr 30 Min. früh, 2 Uhr 25 Min. Nachmittags, 7 Uhr Abends.

**Sächs. Böhm Dampfschiffahrt.**

Abfahrt von Strebla früh 5.30, von Niesla Vormittag 7.15, 11.30 und Nachm. 3.10 nach allen Stationen bis Dresden. Abends 6.25 nach Strebla. — Ankunft in Niesla von Strebla früh 6.30, von Dresden Vorm. 10.15, Mittags 1.45 und Abends 6.15. Jeden Dienstag und Mittwoch, sowie jeden Sonnabend und Sonntag von Niesla Abends 6.25, von Strebla Abends 7 Uhr bis Mühlberg. Jeden Mittwoch und Donnerstag, sowie jeden Sonntag und Montag von Mühlberg früh 4 Uhr bis Dresden.

**Neueste Nachrichten und Telegramme.**

Berlin, 12. Juni. Fürst Bismarck wird in der letzten Woche dieses Monats hier zu langer Anwesenheit zurück erwartet. Nach seiner Rückkehr begiebt sich Graf Hagfeldt auf Sommerurlaub. Nach der Vermählung seines zweiten Sohnes, des Geh. Reg.-Rathes Grafen Wilhelm von Bismarck, mit dem Frä. Sibylla von Arnim, welche am 29. d. Mis. in Kröchlendorf stattfinden soll, begiebt sich der Fürst, wie es heißt, zum Gebrauche einer Nachkur nach Friedrichsruhe. Die Frau Fürstin von Bismarck, welche ihren Gemahl am 4. d. nicht nach Rissingen begleiten konnte, weil ihr Befinden noch Schonung erheischte, ist jetzt so weit hergestellt, daß sie am gestrigen Tage dorthin nachzufolgen im Stande war.

Madrid 12. Juni. Gestern sind hier 4 Choleraerkrankungen und ein Todesfall vorgekommen. Am Mittwoch waren in der Stadt Murcia 28, in den übrigen Theilen der Provinz Murcia 32 Choleraerkrankungen zu verzeichnen. Der König und die Königin beschloßen, Madrid während der Epidemie nicht zu verlassen.

London, 11. Juni. Neuerdings verlautet gerüchtwiese, daß Gladstone sein Demissionsgesuch zurücknehmen und als Premier-Minister an der Spitze eines Cabinets verbleiben werde, dessen Programm jede Respräsentation für Irland ausschloße.

London, 12. Juni. Ueber die Abreise der Königin von Balmoral ist noch nichts Definitives bestimmt. Das Hof-Journal meldet, die Abreise erfolge, sobald die erforderlichen Vorträge getroffen seien. Lord Salisbury ist gestern von der Königin nach Balmoral berufen worden und Abends dorthin abgereist.

Briefkasten. R. A. D. S. Wir können Sie nun im Besitz aller Belege.

**Abonnements-Einladung.**

Mit dem 1. Juli beginnt das „Elbeblatt und Anzeiger“ sein 3. Quartal im 38. Jahrgang und bitten wir die geehrten Postabonnenten, ihre Bestellungen bei dem betr. Postamt resp. bei dem Briefträger bald igit bewirken zu wollen, um mit Beginn des neuen Quartals prompt in den Besitz des Blattes zu gelangen. Diejenigen geehrten Abonnenten, welche dasselbe durch unsere Boten empfangen, werden es, sofern sie nicht anders disponiren, auch ferner prompt fort erhalten. Neubestellungen werden von unsern Expeditionen in Niesla und Strebla, sowie unsern Boten jederzeit angenommen. **Abonnementspreis** pro Quartal bei Abholung vom Postamt 1 Mark 25 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 1 M. 50 Pf., durch unsere Boten frei ins Haus, sowie bei Abholung in unsern Expeditionen und Ausgabestellen 1 M. 25 Pf.

Wir werden auch im neuen Quartal gewissenhaft und möglichst schnell über die wichtigsten Vorkommnisse berichten und, wie bisher, in jeder Nr. eine Uebersicht der in- und ausländischen politischen Ereignisse bringen, insbesondere aber den localen und sächsischen Angelegenheiten Aufmerksamkeit widmen. Außerdem werden wir belehrende und unterhaltende Artikel, Mittheilungen über Obst- und Gartenbau, Marktberichte, die Hauptgewinne der R. S. Landeslotterie, vermischte Nachrichten u. bieten. In der belletristischen Gratisbeilage „**Erzähler an der Elbe**“ werden gute und interessante Novellen und Erzählungen erscheinen, wie wir überhaupt bestrebt sein werden, allen Anforderungen, welche man an ein gutes Localblatt zu stellen berechtigt ist, zu entsprechen. Die uns aus guter Quelle zugehenden **Neuesten Nachrichten** und **Telegramme** behalten wir auch ferner bei.

Ueber besonders wichtige Ereignisse gehen uns sofort telegraphische Mittheilungen zu und werden wir dieselben schnellstens zur Kenntniß unserer Abonnenten bringen.

**Inserate** finden durch das „Elbeblatt und Anzeiger“ anerkanntermaßen die beste und zweckentsprechendste Verbreitung.

Gleichzeitig richten wir an die Freunde unseres Blattes die ergebene Bitte, uns über allgemein interessante Vorkommnisse und Ereignisse gütigst Mittheilung zu machen, wir werden dafür stets dankbar sein.

**Redaction und Expedition des „Elbeblatt und Anzeiger“.**

Die über den Hammerschlosser **Friedrich Carl Bieligt** am 6. Juni c. ausgesprochenen Verdächtigungen nehme ich hierdurch zurück.  
**Oskar Starke.**

Ein **Handmädchen**, welches sich jeder Arbeit unterzieht, wird zum 1. Juli zu mietzen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

### Laufbursche.

Suche zum sofortigen Antritt einen **Laufburschen**. **Otto Wehlte**, Hotel Wettiner Hof.

### Theod. Nöbel,

Uhrmacher in Riesa,  
liefert in kürzester Zeit **Trau- und Verlobungsringe**, verschiedene Muster, echt 14 kt. Gold, zu billigstem Preis.

### Rechnungsformulare

in div. Größen,  
**Wechsel- und Quittungsformulare**,  
**Zoll-Zusatzserklärungen**,  
**Zahlungsbefehle**,  
**Speise- und Weinkarten**,  
**Papierervietten**,  
**Schreibpapiere**,  
**Briefpapiere** in Octav und Quart,  
**Converts** in div. Sorten  
sind stets zu haben  
in der Expedition d. Bl.

**Amerikanische Pferderechen** mit Sitz  
zu Mark 60,

**Schrotmühlen** mit Hartgusswalzen  
zu Mark 60,

**Englische und amerikanische Nähmaschinen**  
zu Mark 160  
verkauft

**Riesaer Waagenfabrik Zeidler & Co.**

### Wachstuchtschdecken,

beste Waare, empfiehlt **J. W. Funke**, Hauptstr. 68.

**Unterlagen** für Wöchnerinnen und Kinder  
von 35 Pf. an empfiehlt  
**J. W. Funke**, Hauptstr. 68.

### Trauerhüte

werden in kürzester Zeit  
gefertigt, schon von 3  
Mark an. Sämtliche  
Trauerartikel, **Häse**,

**Hut- und Aermelflor**, sowie verschiedene **Crêpe**  
empfiehlt zu den billigsten Preisen

**Agnes Schuchardt**, Hauptstraße 14 I.  
**Gold- und Silberkränze** empfiehlt d. D.

### Ernte-Hosen,

alle gut gearbeitet und aus besten Stoffen angefertigt, von

**Mark 1,75**

an u. s. w. in allen Preislagen hält größtes Lager

**F. Herm. Liesche,**

Hauptstraße Nr. 9.

### Strumpflängen

in bunt und weiß empfiehlt in großer Auswahl billigst

**Joh. Lischeky.**

## Zum Hausbedarf

liefert auf Bestellung zu billigsten Preisen alle Sorten **Zwickauer Steinkohlen** und **Böhmische Braunkohlen**

in Körben bis an Ort und Stelle

**Johann Carl Heyn in Riesa.**

NB. Ganze **Lohn- und Ladungen** franco Bahnhof Riesa oder bis vor's Haus zu niedrigeren Notirungen.

Mein Lager in

## Sommer-Wasch-Stoffen

ist durch Eingang neuester und geschmackvoller Muster — **garantirt waschecht** — neu ersetzt worden und empfehle

**Kleider-Cattune** alte Elle von 14 bis 40 Pf.

**Blaudrucks**, hell- und dunkelblaufond, alte Elle von 20 Pf. an.  
**Englisch Leder** zu Kleidern, Jacken, Schürzen, alte Elle von 28 Pf. an.

**Bedruckt engl. Leder** zu Herren- und Knaben-Anzügen aus bestrenommirter Fabrik, alte Elle 40—50—65 Pf.

**Bunte Sommer-Hemden-Barchente**, waschecht und haltbar, alte Elle 25 Pf.

**Bunte Rouleaux-Stoffe** von 18 Pf. an.

Hochachtungsvoll

**E. Salinger, Riesa.**

## Stoff- und Arbeits-Anzüge.

**Sommer-Paletots** vorzüglicher Sitz von 20 M. an.

**Stoff-Anzüge** von 18 M. an bis zur feinsten Qualität.

**Einzelne Stoff-Jaquets** 9, 10, 12.50—15 M.

**Einzelne Hosen** 4.75—12 M.

**Große Arbeits-Jaquets** 2.50 M.

**Arbeits-hosen** 2.25 M., Westen 1.50 M.

**Große bedruckte Sommer-Engl. Leder-Waschhosen** 3 M.

**Stoff-Anzüge** für Knaben u. Burschen, jeder Größe v. 4—18 M.

**Wasch- und Zwirn-Anzüge** do. v. 2.25 M. an

empfiehlt

**E. Salinger, Riesa.**

Streng reelle Bedienung!

Feste Preise!

**Complete Anzüge**, 15, 17, 22, 24 M.  
**Stoff-Hosen** von 8 M. an  
**Stoff-Jaquets** von 10 M. an  
**Kinder-Anzüge** von 2 M. 50 Pf. an  
empfiehlt **Hermann Eichhorn**, Wettinerstr. 18.

**Feinsten Medicinal-Dampf-Leberthran**  
unentbehrliches Hausmittel bei Brust- und Lungenleiden, empfiehlt in  $\frac{1}{4}$  Flasche zu 1 M. und  $\frac{1}{2}$  Flasche zu 50 Pf. **Paul Holz.**

**Citronen und Apfelsinen**  
empfang und empfiehlt billigst **Paul Holz.**

Empfehle täglich frischen  
**Erdbeer- und Kirchluchen**,  
sowie eine große Auswahl  
**Kaffee-luchen und Gebäck**  
div. Sorten **Gis.**

Sonntag: ff. **Erdbeer-Bowle.**

Conditorei und Café von  
**H. Bimmermann.**

Gleichzeitig empfehle einem P. T. Publikum meine **Gartenlocalitäten** zur freundlichen Benutzung. **D. D.**

### Stadtpark Riesa.

Sonntag, den 14. Juni empfehle **Kaffee** mit **Ruchen und Spritzluchen**. Ergebenst  
**E. Kaufsuh.**

# Zur Sommer-Saison

empfiehlt die reichste Auswahl in Neuheiten

**Herm. Riedel** (sonst Jul. Seifert).

**Herren-Anzug- und Ueberrockstoffe** vom einfachsten bis zum hochfeinsten Genre.

Zu **Waschanzügen** leinene Docks und Drells, bedruckte und glatte Molestins.

**Moderne bunte und weiße Westen, Cravatten und Schlipse.**

**Großes Leinen- und Wäsche-Lager. Weiße Zwirn- und engl. Tüll-Gardinen.**  
Lager aller modernen Besatzartikel.

## Wattdecken

in türk. Gallico, Cretonné und Croisé mit und ohne Kante.

Einlage 3 bez. 2 1/2 Pfund garantiert neue Baumwolle.

**Reelle Bedienung!**

**Damenkleiderstoffe** in den neuesten Stoffen und Farben.

**Kattune, Madapolame, Sicilienne und Maté** zu Waschkleidern.

**Möbel- und Bett-Croisé, Jaketstoffe.**

Den größten Schutz gegen Kälte und Hitze bieten Prof. Dr. med. G. Jaeger's

## Normalunterkleider

anerkannt und verordnet von ärztlichen Autoritäten als hygienische Erzeugnisse.

**Billigste Preise!**

## Das photographische Atelier von Wilhelm Werner

in **Riesa**, Kastanienstrasse, Badeanstalt, \*  
ist nächsten **Sonntag, den 14. Juni**, sowie überhaupt an jedem **Montage** geöffnet und stellt bei sauberster und bester Ausführung die billigsten Preise.

## Neuheiten

### in Waschkleiderstoffen für Damen

in den neuesten reizendsten Mustern sind soeben eingetroffen und halte ich dieselben angelegentlich empfohlen.

**Riesa, Hauptstraße. Emil Bester.**

Sämtliche  
**Damen=** Jaquettes, Umhänge, Radmäntel, Regenmäntel, Kinder=Mäntel etc.

verkaufe ich der vorgerückten Saison wegen zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

**Emil Bester, Riesa, Hauptstraße.**

Die noch am Lager habenden

**Damen=Jaquets, Loden=Jacken, Regenröcke, Savelocks,**

**Hirten- und Brunnenmäntel etc.**

offerire — vorgeschrittener Saison wegen — für und unter dem Selbstkostenpreise.

**E. Salinger, Riesa.**

Zur Beforgung neuer Zinsbogen zu den Königl. Sächs. Staatsschuldenscheinen vom Jahre 1852 55 58 59 62 66 und 68 empfiehlt sich  
**Hugo Gerhardt.**

## Dr. G. Nische,

pract. Zahnkünstler und Operateur, Wettinerstr. 24, 1. Et. Sprechzeit täglich.

Künstliche Zähne, Reparaturen, Plombirungen jeder Art, Beseitigen aller Zahnkrankheiten u. s. w.

Gaumenohturatoren (ob durch Krankheit oder Geburtsfehler, auch in den schwierigsten Fällen), tritt nach Einsetzen des Apparates sofort mit der Musculatur in vollständige Thätigkeit. Sämtliche Arbeiten werden von mir selbst nach streng wissenschaftlicher Basis ausgeführt.

Empfohlen von vielen berühmten Aerzten. \*

Allen denen, welche uns durch Wort und That bei dem schmerzlichen Verluste unseres lieben **Johannes** trösteten, bringen hierdurch den innigsten Dank.

Mühle zu Weizdorf, den 11. Juni 1885.  
**Richard Soley und Frau geb. Kauf.**

### Todesanzeige.

Tiefbetrübt zeigen allen Freunden, Verwandten und Bekannten an, daß unsere innigstgeliebte, treu-fergende Mutter, Frau Restaurateur verwitw. **Charlotte Zenker**, ganz unerwartet nach kurzem Leiden gestern Abend 10 Uhr sanft und ruhig verschieden ist.

Um stilles Beileid bitten die tiefbetrühten Kinder nebst Verwandten. Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 1/2 4 Uhr vom Trauerhaus aus statt.

## Theater in Riesa.

Hotel Wettiner Hof.

Sonntag zwei Vorstellungen: Nachmittag Anfang 4 Uhr, für Kinder und Erwachsene zu halben Cassenpreisen: **Das Barfüßele**, Volksstück in 6 Bildern nach Auerbachs Dorigeschichten. Abend-Vorstellung Anfang 8 Uhr: **Philippine Welser**, oder: **Königssohn und Kaufherrntochter**, historisches Schauspiel in 5 Acten von D. v. Medt-witz. Montag auf Verlangen zum zweiten Male: **Hoderich Heller**.

Zu reger Betheiligung ladet ergebenst ein  
**Th. verw. Karichs.**

Hierzu 1 Beilage und Nr. 24 des „Erzähler an der Elbe“.

## Tagesgeschichte.

**Deutsches Reich.** Nachdem der Kaiser jetzt völlig wiederhergestellt ist, braucht, schreibt die „V. V. Z.“, nicht länger verschwiegen zu werden, welcher besonderen Natur die Krankheit des Monarchen gewesen ist. Der Kaiser litt an Blasenblutungen, einer Krankheitsform, die sich im höheren Alter nicht selten einzustellen pflegt, und an und für sich nicht unmittelbar bedrohlich zu sein braucht, dagegen die Besorgnis lebensgefährlicher anderweiter Complicationen nahelegt. Die Schmerzen, von denen das Leiden begleitet war, mußten durch häufige Morphium-Injectionen gemildert werden. Der Wirkung des Morphiums ist auch zum Theil die Appetitlosigkeit zuzuschreiben gewesen, welche die Wiederherstellung der Kräfte des Kaisers verlangsamt hatte. Die Ärzte bezeichnen gegenwärtig das Befinden des Kaisers nicht nur relativ, sondern auch absolut als befriedigend.

Die chinesische Gesandtschaft in Berlin hat, wie Stettiner Blätter berichten, nachdem nunmehr der Friedensvertrag mit Frankreich unterzeichnet ist, den Auftrag erteilt, Vorbereitungen zum Auslaufen der beiden im Kieler Hafen liegenden chinesischen Panzerkorvetten „Ting Yuen“ und „Chen Yuen“, sowie der noch an der Werft des „Bulkan“ liegenden Korvette „Tsi Yuen“ zu treffen. Die zur Befragung der letzteren nöthigen Mannschaften werden in Stettin angemustert, während die für die beiden anderen Korvetten erforderliche Schiffsbefragung in Hamburg angeworben wird. Der Tag der Abreise für die drei Schiffe, welche gemeinschaftlich in See gehen sollen, ist noch nicht bestimmt.

Das Vörsenferngesetz ist am 11. d. amtlich publiziert worden. — Der Bundesrath beschloß, den Anträgen auf Einführung der Doppelmünzwährung keine Folge zu geben.

Der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin und seine Gemahlin, die sich zur Zeit in Pöhl befinden, haben mit dem in Simonsen residirenden Herzog von Cumberland Besuche ausgetauscht, an welchen Umstand von den Blättern weitgehende politische Betrachtungen geknüpft werden.

Wir erwähnten neulich ein Schreiben, welches der Reichskanzler an die Bundesregierungen gerichtet hatte und welches die Klagen über den Mangel an courstendem Kleingeld behandelte. Wir wir hören, beabsichtigt der Reichskanzler, außer den in dem erwähnten Schreiben vorgeschlagenen Maßregeln zur Verringerung der Kleingeldnoth einen Antrag bei dem Bundesrath einzubringen, welcher dahin geht, die Bestände an kleinen Münzen innerhalb der gesetzlichen Maximalgrenzen durch weitere Ausprägungen zu ergänzen.

Es ist einigermaßen auffallend, schreibt das „Verl. Fremdbl.“, daß die preussische Regierung sich bisher nicht veranlaßt gesehen hat, den Gesegentwurf, betreffend das Spielen in auswärtigen Lotterien, zu sanctioniren, wie ihn die beiden Häuser des Landtags auf die Initiative der conservativen Partei festgesetzt haben. Es giebt Personen, welche überhaupt bezweifeln, daß das Gesetz im „Staatsanz.“ publiziert werden wird. Die entschieden partikularistische Tendenz des Gesetzes kann, abgesehen von allen materiellen Bedenken, auf Sympathien nirgends rechnen.

Die Ausführung des Nord-Ostsee-Kanals wird den Bundesrath vor seiner Vertagung nicht mehr beschäftigen, sondern einen der ersten Verathungsgegenstände bei der Wiederaufnahme der Bundesthatsarbeiten im Herbst bilden.

Sergeant Fiehlke von der 2. Compagnie des Kaisers Alexander Garde-Grenadierregiments verläßt am 1. Juli d. J. zugleich mit zwei Avancirten vom 2. Garde-Regiment zu Fuß, beziehentlich vom Franz-Regiment Berlin, um sich nach Westafrika zu begeben. Sergeant F. hat sich auf die Anfrage von Seiten des Auswärtigen Amtes, ob Avancirte geneigt wären, sich in den Dienst der deutschen Colonialregierung zu stellen, mit einer großen Anzahl Kameraden gemeldet. Er ist jedoch mit seinen beiden Begleitern aus der großen Menge allein nur ausgewählt worden. Dieselben werden vorläufig vom Kriegsministerium bis zum 1. April beurlaubt und können, falls ihnen die afrikanischen Verhältnisse nicht zusagen, in ihr früheres Dienstverhältnis zurücktreten; sie erhalten außer freier Ueberfahrt u. 3000 Mk. Gehalt. In dem Patente, welches ihnen vom Auswärtigen Amte ausgestellt worden ist, werden sie als „Gefangenaußheber“ und „Instructeur“ engagiert. Sergeant F. bezieht sich zunächst nach Logo an der Westküste von Afrika.

**Oesterreich.** Die Abgeordnetenwahlen in Oesterreich sind so weit beendet, daß die Physiognomie des

künftigen Hauses sich mit Bestimmtheit erkennen läßt. Von den Mandaten sind 169 der Regierungspartei und 128 der deutsch-liberalen Partei zugetheilt. Der letzteren sind inzwischen noch die vier Mandate des steierischen Großgrundbesitzes zugewachsen, so daß diese Partei über 132 Stimmen verfügen wird. Die neuen demokratisch-national gesinnten Mitglieder wollen sich dem Verbanne der vereinigten Linken anschließen, deren linken Flügel sie bilden würden. Der Verlust der Linken ist also keineswegs so bedeutend, als von den Wählern befürchtet wurde.

**Italien.** Die italienischen Minister des Krieges und der Marine haben für die in den Hafenstädten des Nothen Meeres befindlichen Truppen die Creditforderung in Höhe von drei Millionen Francs in der Deputirtenkammer eingebracht. Im Hinblick auf die erfolgte Niederlage des Cabinets Gladstone und dessen wahrscheinliche Ersetzung durch ein conservatives Ministerium darf man darauf gespannt sein, welches Verhalten die Majorität des italienischen Parlamentes jetzt beobachten wird. Es erscheint nunmehr zweifelhafter als je, daß die englische Regierung sich bereit finden lassen wird, Italien für die Unterstützung der englischen Politik in Aegypten schadlos zu halten.

**Frankreich.** In Betreff des Zwischenfalles in Tunis wurde im Ministerrathe beschlossen: „Der Justizminister wird dem Präsidenten des Gerichtshofes einen Tadel wegen des unzureichenden Strafentwurfes aussprechen.“ Der Minister des Auswärtigen hat dem Gouverneur von Tunisien Weisung erteilt, gegen Angriffe von Ausländern auf Franzosen scharf vorzugehen.

Die Anhänger des Prinzen Victor Napoleon, des ältesten Sohnes von Bonaparte, sind etwas frühzeitig mit einem Wahlauftritt hervorgetreten. Sie wenden sich an „alle Gegner der Republik“ und weisen alle revolutionären Tendenzen von sich. Sie wollen also die Wiederherstellung des Kaiserthrones auf geistlichem Wege. Sonderbare Schwärmer! — Im Bonapartisten-Lager ist es übrigens zum vollständigen Bruche gekommen, nachdem Kaiserin Eugenie den Prinzen Victor und sein selbständiges Auftreten gegenüber seinem Vater ernst gemißbilligt hat.

**Spanien.** Die Cholera hat, wie bereits gemeldet, ihr Hauptquartier von Valencia nach Madrid verlegt, woselbst in rascher Aufeinanderfolge mehrfache Erkrankungs- und Todesfälle eingetreten sind. Wenn man den spanischen Depeschen trauen darf, so wäre das Auftreten der Seuche einstweilen noch nicht von solcher Bedeutung, um allarmirende Besorgnisse gegründet erscheinen zu lassen. Immerhin ist das nur sehr schwachmüthiger Trost, da der Charakter der Krankheit sich mit jedem Tage ändern kann und die nunmehr vollzogene Invasion der spanischen Hauptstadt der Möglichkeit ihrer Weiterverbreitung ungleich bequemeren Vor-schub leistet, als einer gewissenhaften Regierung sowohl aus sanitären wie aus allgemeinen Verkehrsbedenken lieb sein kann. Die französischen Behörden fangen an sich zu rühren. In den Mittelmeerhäfen, die bekanntlich voriges Jahr unter der Cholera schwer zu leiden hatten, ist den mit Truppentransporten nach und von Longking betrauten Dampfergesellschaften aufgegeben worden, den Schiffsraum, die Betten und sonstigen zum Passagiergebrauch dienenden Utensilien auf das Feinlichste zu desinficiren, und sich die geschehene Desinficirung durch Certificat beglaubigen zu lassen. Zwiherhandelnde Fahrzeuge werden bei ihrem Einlaufen in Toulon oder Marseille unachtsamlich in Quarantäne gesendet. Man darf wohl annehmen, daß, falls die Seuche in Spanien an Verbreitung gewinnen sollte, auch an der Pyrenäengrenze, resp. gegen spanische Schiffe sanitäre Vorbeugungsmaßregeln ähnlich den gegen die Einschleppung von Ostasien oder Aegypten her ergriffenen, von den französischen Behörden verfügt werden dürften.

**Großbritannien.** Das von Gladstone und seinen Kollegen infolge der dem Ministerium ungünstigen Parlamentsabstimmung eingereichte Entlassungsgesuch ist von der Königin nicht bedingungslos angenommen worden. Die Königin lehrt infolge der Ministerkrisis von ihrer Sommerresidenz Balmoral in Schottland nach Schloß Windsor zurück. Wahrscheinlich wird Northcote mit der Neubildung des Ministeriums beauftragt werden. Lord Salisbury, der Führer der Conservativen, erklärte sich für Northcote, deun einstweilen würde die Uebernahme der Regierung durch die Conservativen doch für letztere sehr schwierig sein.

**Bulgarien.** Die Nationalversammlung ist am 9. Juni von dem Fürsten mit einer Thronrede eröffnet worden, in welcher derselbe hervorhebt, daß er auf seiner letzten Reise durch das Fürstenthum neue Be-

weise der Ergebenheit der bulgarischen Bevölkerung erhalten habe. In der Thronrede wird sodann angekündigt, daß der Nationalversammlung auch der von der Regierung abgeschlossene Vertrag, betreffend den Bau einer Eisenbahn von Tzaribrod nach Bacarel, zugehen werde. Am Schluß giebt der Fürst der Hoffnung Ausdruck, daß die Deputirten ihren Patriotismus auch dadurch beweisen würden, daß sie die Regierung darin unterstützen, die internationalen Verpflichtungen zu erfüllen. Die Rede wurde sehr beifällig aufgenommen.

**Aegypten.** Einem offiziellen Berichte zufolge ist Kassala in die Hände des Mahdi gefallen. Wenn man sich erinnert, mit welchem Nachdruck das Cabinet Gladstone die Rettung Gladstones als eine seiner wichtigsten Aufgaben bezeichnete, wie es sogar eine Eisenbahn von Suakim dorthin zu bauen anfang, um das kaum begonnene Werk wieder fallen zu lassen und den Sudan seinem Schicksal preiszugeben, so erfüllt die Nachricht von dieser neuen Katastrophe jedes Billigkeitsgefühl mit Bitterkeit. Die Räumung des Ostjudan ist nunmehr nahezu beendet. Auch die nach dem Mitteljudan geschickten Truppen sind zurückgekehrt und General Wolsey befindet sich wieder in Kairo.

## Deutsches und Sächsisches.

Meißen, 10. Juni. Am vorigen Montag wurde der hiesige Rathhaus-Expedit H., ein noch junger Mann, verhaftet. Derselbe hatte, nachdem er aus einem seiner Schwiegermutter gehörigen Sparcassenbuch nach und nach circa dreitausend Mark erhoben und, um die Inhaberin zu täuschen, ein Duplicat dieses Buches angefertigt und mit den Einträgen des Originals, aber ohne die an ihm bewirkten Rückzahlungen versehen. Bei der Produktion des gefälschten Buches an Sparcassenstelle seitens der Geld erheben wollenden Inhaberin an gedachtem Tage erfolgte die Entdeckung des Betrugs und die Arretur H.'s.

\* Dresden. Anschließend an die früher veröffentlichten Mittheilungen über die Begründung eines Export-Vereins für das Königreich Sachsen können wir heute mittheilen, daß dieses vaterländische Unternehmen in der Zwischenzeit abermals einen guten Schritt seiner Verwirklichung entgegen gemacht hat.

In der am Donnerstag, den 4. Juni, abgehaltenen ersten Verwaltungsraths-Sitzung wurde zunächst die Wahl der hochwichtigen Aemter des Vereins-Vorsitzenden und dessen Stellvertreter erledigt. Das allgemeine Vertrauen derjenigen, welche bisher der vorbereitenden Arbeit für die Begründung dieses Vereins näher gestanden, hatte sich zwei Groß-Industriellen zugewandt, deren Namen nicht nur über ganz Sachsen, sondern weit über dessen Grenzen hinaus den ehrenvollsten Klang besitzt und welche den gesammten Industriellen unseres engeren Vaterlandes die Gewähr für die soliden Fundamente dieses neuen Vereins wie für das ernste Streben seiner Verwaltung zur Erreichung des zwar hohen, aber auch hochverdienten Ziels geben mögen. Den Vorsitz des Vereins übernahm Herr Fabrikant Karl Lindemann und das Amt eines Stellvertreters der Vorsitzende der Dresdener Kaufmannschaft, Herr Fabrikant Ludwig Aulhorn, in Firma G. C. Vohldt u. Aulhorn. Ferner wurde eine Commission gewählt, welche in allen Angelegenheiten dem Präsidium jederzeit zur Hand sein soll und durch welche alle Vereins-Arbeiten vorbereitet, geführt und durchgeführt der Verwaltung unterbreitet werden müssen. Nach Beendigung der Wahlen für das Reich-Bureau, dem die gesammten Arbeiten für die Presse zufallen, ging man zur Verathung der im Entwurf vorliegenden Statuten über und wurde bei der bereits etwas vorgerückten Stunde, wie bei der That-sache, daß zu einer gründlichen Vorbesprechung der wünschenswerthen Grundzüge des Vereins die Zeit ein wenig zu kurz sei, beschlossen, zur redactionellen Feststellung dieser Satzungen eine Commission zu wählen, welche ihre Arbeiten sofort beginnen und das Resultat derselben dem Verwaltungsrathe sobaldmöglich vorlegen solle. Dies ist denn auch geschehen und hofft die Commission, nachdem sie mit dem größten Theil der Arbeit bereits fertig geworden ist, in einer Sitzung die endgültige Fassung der Statuten beenden zu können, welche dann sofort dem Vereinum zur ev. Annahme vorgelegt werden sollen. Schon in der allerersten Zeit dürfte deshalb die Vereinsleitung in der Lage sein, an die Industriellen Sachsens herantreten zu können, um die Idee dieses gemeinnützigen Vereins in die Praxis überzuführen, mit der Mitgliederwerbung zu beginnen und die Einrichtung der Musterlager wie der auswärtigen Vertretungen in die Hand nehmen zu können.

**Bausa.** Auf der Bahnstrecke nach Bausa fand kürzlich der Bahnmeister auf seinem Revisions-gange in der Nähe von Bernsgrün eine Menge Kieselsteine (40 Stück) auf dem Geleis liegen; dieselben waren auf ganz raffinierte Weise, so zwar, daß zuerst kleine Lücken und dann immer größere folgten, auf das Geleis gebaut worden, so daß nach dem Ausdruck von Sachverständigen eine Entgleisung sehr möglich gewesen wäre. Die Gendarmerie recherchirt eifrig nach dem Thäter.

Schlettau, 11. Juni. Gestern brach in Crottendorf im oberen Dorfe an der Straße nach Meudorf ein heftiges Schindelfeuer aus, bei welchem in kurzer Zeit

6 Häuser in Asche gelegt wurden. Bei der großen Trockenheit und bei der alten Bauart der Gebäude konnte das Feuer um so leichter um sich greifen und die Bewohner konnten nur wenig retten. In dem einen Hause wohnten 11 Parteien. Das Feuer kam in dem Hause des Schmiedemeisters Pfüllig aus. Ueber die Entstehungsurache verläutet noch nichts.

**Frankenberg.** Am vergangenen Sonnabend ist in Auerwalde infolge Durchgehens der Pferde ein Mensch ums Leben gekommen. Der Knecht des Wutsbesizers Gehringwald, welcher auf der Deichsel des Wagens gesessen hatte, verlor durch die heftigen Wagenserschütterungen das Gleichgewicht und gerieth beim Verabstürzen unter die Pferdehufe und die Räder, welche letzteren über die Brust gingen und einen Arm vom Körper trennten. Der Aermste verschied am Sonntag Abend, ohne wieder zum Bewußtsein gekommen zu sein. Der Besizer des Geschirrs und dessen Frau, ebenso eine Magd, welche auf dem Wagen gewesen waren, retteten sich durch rechtzeitiges Herunterspringen von demselben.

**Burgstädt, 9. Juni.** Bei dem gestern Nachmittag in der hiesigen Gegend stattgefundenen Gewitter hat der Bliß im benachbarten Hartmannsdorf in das Kubert'sche Haus eingeschlagen, ohne zu zünden. Die Mutter der Besizerin, welche vor dem Brodofen stand, wurde vom Bliß gestreift und durch Brandwunden verletzt, der Haushund aber erschlagen. Außerdem schlug der Bliß in einige Bäume und in die Telegraphenleitung am hiesigen Bahnhofe.

**Zwickau, 10. Juni.** Ein beim Bürgerschaft hier beschäftigter Arbeiter hat sich gestern, wie man hört, infolge zerrütteter Verhältnisse, durch Sprung in den Fahrstuhl entleibt; der Leichnam wurde natürlich in vollständig zerschmettertem Zustande auf der Schachtföhle aufgefunden.

**Reichenbach i. S.** Ueber den während der Fahrt auf einem Eisenbahnzuge in Folge Blißschlages verunglückten Schaffner wird noch mitgeteilt, daß derselbe glücklicherweise nicht von seinem Bremsseil herab, sondern auf das Dach des Wagens geschleudert worden ist, wo er besinnungslos liegen blieb, bis er auf dem Bahnhof in Neumark aufgefunden und heruntergehoben wurde. Der bald darauf von Reichenbach eintreffende Personenzug nahm ihn mit nach Zwickau in's Kreisfrankenstift. Der Verunglückte, welcher aus dem Munde blutete, war anscheinend schwer getroffen und gab nur schwache Lebenszeichen von sich. Das Flügelrad an der Räder war geschmolzen, ebenso die Uhrkette bis an den Uhrreing, während die Uhr, welche in einer Kapsel saß, noch ihren regelmäßigen Gang zeigte. Das Rädgerschild war weggerissen und die Uniform zerrissen. Am Kopf hatte der bedauernswürdige Mann eine kleine Wunde; die eine Körperseite zeigte blaue Streifen, auch waren die Augenbrauen verfangen.

Aus dem oberen Vogtlande, 9. Juni. Heute Nachmittag brach ein Gewitter aus, welches besonders in der Gegend von Brambach mit einer solchen Heftigkeit auftrat, daß der Bliß wiederholt einschlug. Ein Strahl traf das Besitztum des Gemeindevorstehers Fischer und tödtete 2 Dachsen und 3 Kühe im Stalle. Am Gebäude hat der Bliß nur unbedeutenden Schaden angerichtet.

**Groißsch, 10. Juni.** Gestern ist von Deutzen aus ein Häsling aus der Bezirksanstalt Borua, Namens Karl Fröhlich aus Frohburg, unter Mitnahme eines 4jährigen Pferdes (Fuchs-Ballack) und eines grün angestrichenen sogenannten Preshwagens flüchtig geworden.

### Zur Reisesaison.

„Hinaus in die Ferne, mit lautem Hörnerklang!  
Die Stimmen erhebet zum männlichen Gesang.“

Ja! der Juni ist die Reisezeit; die großen Städte entleeren sich, und auf Wagen und Stegen in den schönen Gegenden unseres Vaterlandes begegnet man größeren und kleineren Trupps frohlicher Wanderer. Mit Fahnen und Musik ziehen frohliche Sangesbrüder, Turner, Studenten, kleine und große Schüler hinaus in Gottes schöne freie Welt.

Und wie billig hat man jetzt das Reisen in Gesellschaften. Die preuß. Staatsbahn gewährt z. B. jeder Gesellschaft von mindestens 30 Personen 50 Procent Ermäßigung durch ganz Preußen; es bedarf nur eines schriftlichen Antrags bei dem betreffenden kgl. Eisenbahn-Betriebsamt ungefähr acht Tage vorher.

Eine Fahrt nach Berlin, z. B. von Rödau aus, würde jedem Teilnehmer nur 2 mal 3 M. 10 Pf. kosten, also 6 M. 20 Pf., und könnte die Gesellschaft bleiben, so lange sie wollte, braucht auch nicht von derselben Station wieder zurückzufahren, sondern von einer beliebigen anderen. Und wenn auch die Berliner jetzt in hellen Haufen ihre heiße Stadt verlassen; so

ganz unsinnig ist es doch nicht, wenn ein Gegenstrom vom Lande und kleinen Städten hineinzieht, winten nicht dort Ausstellungen, Kunstgenüsse aller Art, dazu die Erholungsorte der nächsten Umgebung, die nicht so häßlich ist, wie man sie in der Regel verschreit. Da ist der großartige Thiergarten, Charlottenburg mit seinem reizenden Schlosspark, dem ersten Kaufmann, der Ruhestätte der Mutter unseres Kaisers. Fernerhin der Granewald mit seinen lieblichen Pavillonen, und als Krone des Ganzen das berühmte Potsdam mit den unergleichlichen Anlagen von Babelsberg, dem Lieblingsstie des Kaisers und des weltberühmten Sanssouci. Aber auch nähere Ausflüge bieten sich, z. B. eine zweitägige Tour nach Wittenberg, Coswig in Anhalt, Part von Wörlitz (einer der großartigsten Deutschlands), Dessau, also durch das liebliche Herzogthum Anhalt, wobei die Fahrt bis Coswig 2,1 M. und die Rückfahrt von Dessau 2,60 M. jedem Teilnehmer kosten würde.

Für Schüler-Abtheilungen ist es noch billiger und bequemer. Es werden nämlich solche Gesellschaften in Stärke von mindestens 10 Personen einschließlich 1 Lehrer oder Lehrerin zum Militärfahrpreise befördert, wobei die Schüler der 3 Unterklassen sogar 2 auf 1 Billet fahren können. Da könnten unsre Kinder schon einmal einen Ferienaussflug nach Burgdorf zum Besuch der Glashütte für 2 mal 20 Pf. machen, oder die größten Torgau oder Wittenberg (die alte Lutherstadt) aufsuchen. Dabei bedarf es bloß einer Meldung am Tage vorher beim betreffenden Stationsvorstande.

### Kirchennachrichten für Niesä.

Dom. 2. p. Trin. predigt Vormittag 8 Uhr P. Führer; Nachm. 1/2 Uhr Unterredung mit den Confirmiten: Vikar Trübenbach; Abend 5 Uhr Abendmahls-gottesdienst.

Das Wochenamt vom 14. bis 20. Juni hat P. Führer.

### Marktberichte.

**Chemnitz, 10. Juni.** Pro 50 Kilo Weizen russ. Sorten R. 9,25 bis 9,55, poln. weiß und dunkel R. 9,10 bis 9,60, süß. gelb u. weiß R. 9.— bis 9,40, Roggen, preussischer R. 7,75 bis 7,90, süß. R. 7,50 bis 7,70, fremder R. 7,50 bis 7,70, Braugerste R. 7,50 bis 9.—, Futtergerste R. 7.— bis 7,50, Hafer, süß. R. 7,70 bis 8.—, Roggen R. 8,25 bis 9,25, Malt- und Futtererbsen R. 7,25 bis 8.—, Heu R. 3,20 bis 2,50, Stroh R. 2,20 bis 2,50, Kartoffeln R. 2,90 bis 3,50, 1 Kilo Butter P. 2.— bis 2,60.

**Leipzig, 11. Juni.** Weizen loco R. 170—182, fremder R. 160—190, ruble. Roggen loco R. 145—153, süß. Spiritus loco R. 42,50, besser. Rübel loco R. 51, behauptet. Seindl R. 51—52.

Auf dem Wege zwischen Ganzig und Weida ist ein **Portemonnaie** mit Inhalt und einer Nummer 132 gefunden worden. Abzuholen in Weida Nr. 26.

Ein **Logis** ist zu vermieten und Johanni beziehbar **Kastanienstraße 48.**

In meinem im Bau begriffenen Hause am **Albertplatz** ist die geräumige freundliche **Mau-sardenwohnung** an solide, ruhige Leute zu vermieten und Michaelis zu beziehen.

**Louis Ruckdeschel,**  
Kastanienstraße (Käferberg) Nr. 35, 1. Etage.

Ein **Logis** ist vom 1. Juli an zu beziehen bei **Herrmann Walther,** Schmiedemeister. \*\*

Ein kräftiges Schulmädchen wird sofort zur Auf-wartung gesucht **Kastanienstraße Nr. 23, 1 Treppe.**

### Frauen

finden ausdauernde Beschäftigung bei **Barth & Sohn in Niesä.**

**Tüchtige Schneidergesellen** sucht auf dauernde Arbeit **Carl Schulze, Döbau, Altmarkt 191.**

Wir suchen zu sofortigem Antritt **Fischer und Handarbeiter.**  
**Seiberlich u. Co.**

**2 Wirtschaftswagen, 1 leichter Ein-spänner und 1 Zweispänner,** stehen zum Verkauf beim **Wagnermeister Ernst Müller.**

### Stroh

verkäuflich. **Rusche, Wubnis** b. Lommakisch.

**Drei** in noch gutem Zustande befindliche **Federbetten** sind billig zu verkaufen. Wo? ist zu erfragen in der Expedition d. Bl.

**Rittergut Bromniz**  
hat noch abzugeben Montag früh, den 15. Juni  
**1000 Schock schöne starke Futterrübenpflanzen.**

### Gelegenheitskauf.

Ein kleines wirklich prächtiges Cab.

### Pianino

(Raoul Mauthon, Paris), kostbar im Ton und in der Bauart, welches vor 4 Monaten 1240 Francs gek., steht wegen plözl. Abreise im Auftrag für nur 185 Thlr., desgl. eins für 125 Thlr. zu sofort. Verkauf. Garantie für Güte und Ausdauer 5jähr. \*\*

**Franz Pleyl, Dresden,**  
Rampische Str. 20 11

Ganz bes. Verh. h. ist ein, infolge jährl. f. 15—1800 Thlr. Milchverk., nach der 1/2 St. entfernt gel. **Garnisonstadt,** sehr er-tragfähiges

### Gut mit 43 Ad.,

35 Ad. Acker, Felder in 1 Plan am Gute, gr. Garten, g. Geb., gew. Stallg., 2 Pf. à 1000 M., 15 Melkkühe, übercompl. Zwo., Kutschwagen u. f. 80,000 M. bei 30,000 M. Anz. sofort zu verk. Darauf bez. Ausf. erth. **E. Uhlrich, Grimma.**

Ein nahe Stadt u. Bahnst. gel.

### Gut mit ca. 20 Ad.,

Acker, Felder, g. Wiesen, das Meiste in 1 Plan am Gute, gr. Garten g. Geb., 1 Pf., 7 Stk. Rindvieh, Hyp. 20,000 M. Sparc.-Geld zu 4 1/2 %, Preis 36,000 M., Anz. 10—15,000 M. Zu erfr. bei **E. Uhlrich, Grimma.**

### Gras-Auction.

**Sonntag, den 14. Juni,** Vormittags 11 Uhr, soll das auf der **Mehner'schen Wiese** in **Gröba** anstehende Gras durch Unterzeichneten in **Pietich's Restauration in Gröba** bedingungs-weise versteigert werden. Ein Drittelheil Anzahlung.  
**Münch, S.-S., Merzdorf.**



### Auswanderer nach Amerika

besördert zu billigsten Preisen mit ihren prachtvollen Postdampfern die **Niederländisch-Amerikanische Dampfschiff-fahrts-Gesellschaft Rotterdam-New-York.**

Directe Route. Gute Beförderung, ausgezeichnete Verpflegung, deutsche Bedienung, bedeutende Bahn-preisermäßigung durch ganz Holland, sämtliche Schiffsutenzilien neu und gratis, directe Billets nach allen Plätzen Nord-Amerikas zu bedeutend ermäßigten Auswandererpreisen.

Nähere Auskunft ertheilt die **General-Agentur** für Sachsen von **Ernst Strack** in Leipzig, Humboldtstr. 15, sowie **H. Weitfeld** in Röhwein.

### Hamburg — Amerika.

Jeden Mittwoch und Sonntag nach New-York



mit Post-Dampfschiffen der **Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft** Auskunft und Ueberfahrts-Verträge bei: r. 949. **J. S. Pletschmann** in Niesä. \*

### Bei Verkäufen

wende man sich an die Annoncen-Expedit. von **Kudolf Mosse** hier, welche die wirksamsten Blätter unentgeltlich nachweist, beste Besorgung und auffallendes Arrangement der Annoncen, sowie Uebermittlung der Offerten übernimmt.

**Kudolf Mosse in Niesä.**  
(Wolfsborn & Mader.)

**Corrapantoffel** m. durchstept. Tuchsohl. u. trinit. Lederanfang für Frauen Dutzend 5 1/2 Mkr. m. Holzsohl. f. T. f. Frauen Dutzend 6 1/2 Mkr. Bei gr. Abnahme billig. Hof. G. Engelhardt, Zellz.

**Arbeiter- und Erntestrohüte**  
empfehlen in großer Auswahl billigt **C. T. Soley.**

**Herren- und Knabenhüte,**

**Erntehüte,**

größte Auswahl, billigste Preise, empfiehlt  
**J. W. Funke.**

**Schärpenbänder und Blondes**  
in allen Farben empfiehlt billigt **J. W. Funke.**

Ein Posten dauerhafter

**blauer Drahtgaze**

für Speisechränke, Milchgewölbe u. s. w. liegt im Ganzen oder auch in kleineren Stücken äußerst billig zum Verkauf bei **Emil Horn, Gartenstraße.**

\* **Reisekoffer** und Taschen, Gummi- und Holzschuhe, Regenschirme, Stöcke, Plaidrieme, Schulrucksäcke, Lederschürzen, Ledergürtel, Brieftaschen, Cigarrenetuis, Portemonnaies, sowie alle Kurz- und Galanteriewaaren billigt bei **H. S. Springer, Riesa.**

**Zauchen- und Wasserpumpen**  
bester Construction, sowie

**Faulerische Zauchenvertheiler**  
empfehlen

Riesa.

**J. T. Thieme,**

Eisenhandlung und Schmiedewerkstatt.

**Franz Christoph's**  
**Fußboden-Glanz-Lack**

geruchlos und schnelltrocknend.

Eignet sich durch seine praktischen Eigenschaften und Einfachheit der Anwendung zum Selbst-Lackieren der Fußböden. — Derselbe ist in verschiedenen Farben (deutend wie Oelfarbe) und farblos (nur Glanz verleihend) vorrätig. Musteranstriche und Gebrauchsanweisungen in den Niederlagen.

**Franz Christoph, Berlin**  
(Filiale in Prag).

Erfinder und alleiniger Fabrikant des echten Fußboden-Glanzlack. \*  
Niederlage in Riesa bei **H. S. Hennicke.**

**Restitutions-Schwärze**

von **A. Sautermeister**, Apotheker in Klosterwald (Hohenzollern), ist das vortrefflichste Mittel zum Auffärben abgetragener dunkler und schwarzer Kleider, Filzhüte und Militärfleider. In Flaschen à 60 Pf. und 1 M. zu beziehen von der Niederlage in Riesa bei **C. Käseberg.**

**Bergmann's Zahnpasta**

von anerkanntem Beluf ist stets vorrätig à 40 Pf. bei **H. S. Hennicke.**

**Birkenbalsamseife**

von **Bergmann u. Co.** in Dresden ist nach den neuesten Forschungen durch seine eigenartige Composition die einzige medicinische Seife, welche sofort alle Hautunreinlichkeiten, Mitesser, Finnen, Mülhe des Gesicht und der Hände beseitigt und einen blendend weißen Teint erzeugt. Preis à Stück 30 und 50 Pf. bei **H. S. Hennicke.**

Andels

**Ueberseeisches Pulver**

ist nicht das gewöhnliche Insectenpulver, auch nicht mit anderen nachgeahmten ueberseeischen Pulvern zu verwechseln, sondern es ist eine erprobte Specialität zur vollständigen Ausrottung aller schädlichen und lästigen Insecten. Ein Versuch damit wird Jedermann von dessen unabertroffener Wirksamkeit überzeugen.

In Büchsen von 40 Pf. an in Riesa nur allein zu haben bei **C. Käseberg.**

Anstalt für Färberei und  
Reinigung von Herren- und  
Damen-Garderoben, Zimmer-  
\* Möbelstoffen etc.

**Wilh. Jäger, Riesa,**  
18 Parkstrasse 18.

Specialgeschäft in gefärbter  
und gedruckter Leinwand,  
Blaudruck, fertigen Schürzen,  
Tüchern etc.

**Deutsches Tageblatt.**

Das „Deutsche Tageblatt“ ist eines der größten und bestunterrichteten Berliner Vorchorgane. Seine völlig unabhängige Stellung sichert ihm die Wichtigkeit, die politischen und wirtschaftlichen Fragen jederzeit in erster Linie vom nationalen Gesichtspunkt aus zu behandeln.

Das „Deutsche Tageblatt“ unterstützt rückhaltlos die Politik des Fürsten Bismarck, wie sie in der kaiserlichen Botschaft ihre denkwürdige Umschreibung gefunden hat.

Das „Deutsche Tageblatt“ tritt mit Energie für die Festigung des Reichs namentlich auch in finanzieller Hinsicht ein.

Das „Deutsche Tageblatt“ unterstützt alle auf die Linderung der sozialen Noth und die Vertheilung des sozialen wie religiösen Friedens gerichteten Bestrebungen.

Es kämpft deshalb auch vor allem dafür, daß die wichtigsten nationalen Erwerbs- und Berufskände in ihrer wirtschaftlichen Existenz nicht hinabgedrückt zu werden, gehoben werden.

Das „Deutsche Tageblatt“ tritt deshalb ebenso für eine Entlastung der in finanzieller Beziehung zu stark Bedrückten wie für eine vernünftige Stärkung unseres Handwerkerstandes, unserer Landwirtschaft, unseres Handels und unserer Industrie ein. Der Kolonialpolitik des Reichskanzlers hat das „Deutsche Tageblatt“ von Anfang an so sympathisch wie möglich gegenüber gestanden.

Seinem Handelstheil wendet das „Deutsche Tageblatt“ dieselbe Sorgfalt zu wie dem politischen. Feuilleton und lokaler Theil des „Deutschen Tageblattes“ sind ebenso reichhaltig wie originell.

Die illustrierte Sonntagsbeilage „Domenwelt“ wird nach auswärts bereits am Freitag versandt.

Der Abonnementspreis für das Quartal beträgt nur 5 Mark 40 Pf. (incl. Postgeld).

Alle L. Postannahmen nehmen Bestellungen entgegen.

Inserate finden durch das „Deutsche Tageblatt“ die beste Verbreitung in den Kreisen der Landwirtschaft, der Industrie, der Beamten und nicht zuletzt in denen der Armee.

Seit 1868 bestehend.

**Special-Geschäft**

für

**Möbelstoffe.**

Größte Auswahl.

**Möbelplüsche,**

Portièren-

und Gardinenstoffe,

**Teppiche,**

nur solide Qualitäten,

**Tischdecken,**

reiches Sortiment,

empfehlen unter Zusicherung reeller Bedienung und billigster Preise

**Otto Metzner**

vorm. E. R. Zosel.

**Dresden.**

39 Webergasse 39

nahe dem Altmarkt, am Brunnen.

Franko-Versandt nach auswärts.

**Neue Bettfedern**

nur eine Mark. Diese Bettfedern sind grau, ganz neu und geschliffen (gerissen), für alle Arten Betten vorzüglich geeignet, ersetzen in jeder Hinsicht weiße theuere Bettfedern. Nur so lange der Vorrath reicht, ein Pfund bloß eine Mark. Zu haben nur bei **J. Krasa**, Bettfedernhandlung, Prag Smichow, Böhmen. Versende jedes Quantum nur gegen Bestinadnahme.

**Wagen- u. Feimen-Planen zc.,**  
wasserdicht imprägnirt, sowie

**Rapsplanen und Säcke**

in verschiedenen Qualitäten und Größen empfiehlt preiswerth **Nich. Diege,**

Säcke- und Planenfabrik, Pirna.

**Für Mütter.**

Langjährig sehr bewährt, im Sommer fast unentbehrlich ist

**Timpe's Ninderndung.**

Als Milchzusatz macht sie die Milch verdautlicher, gesünder, nährend. Man ver-  
suche! Pack à 80 u. 150 in der

Apotheke zu Riesa.

Zur Anfertigung  
aller Arten Polstermöbel,

sowie zum Aufpolstern in und außer dem Hause  
empfehlen sich **Karl Kramer, Tapezierer,**

Wettinerstraße Nr. 1.

Feinste Ananas-, Erdbeer- und  
Himbeer-Limonaden-Essenz,

eigene Siederei, empfiehlt im Ganzen und Einzeln  
sehr preiswürdig **Felix Weidenbach.**

**Pa. feinst. Himbeerjast**

in Flaschen und ausgewogen, empfang und empfiehlt  
billigt **W. Sebestreit.**

**Soda- u. Selterwasser**

aus der k. S. conc. Mineralwasser-Anstalt von  
**Dr. Strube, Dresden** empfang neue Sendung  
und empfiehlt als das Beste **W. Sebestreit.**

**Farben,**

**Firnis, Lack und Terpentinöl,**

**Draht- und Eisennägel**

empfehlen zu billigsten Preisen **Ferd. Bergmann.**

Frische Sendung von

**Pa. türk. Pflanzen,**

amerik. Apfelschnitten

empfang und empfiehlt **Ferd. Bergmann.**

Allgemeiner Consum-Verein

empfehlen frische Gallertschüsseln (à 25 Pf.), frisch-  
gekochten Pöbel-Schinken und fettes Schweinefleisch.

**Achtung!**

**C. Butter's Fleischereien,**

Bahnhofstraße Nr. 25 und Hotel zum

Deutschen Haus in Riesa, verkaufen:

Rindfleisch pr. Pfd. 55 Pf.

Schweinefleisch „ 55 „

Kalb- „ 50 „

Schöpfenfleisch „ 58 „

Blut- und Leberwurst „ 70 „

Talg „ 50 „

Knoblauchwurst „ 80 „

Mettwurst, frisch „ 80 „

\*\* Schinken im Ganzen „ 80 „

**Bier!**

Sonnabend, den 13., Sonntag, den 14.  
und Mittwoch, den 17. Juni früh wird in der  
Schloßbrauerei Braunauer gefüllt.

**Bier!**

Sonnabend, den 13. Juni, Abends 7 Uhr, wird  
in der Brauerei zu Gröbba Braunbier gefüllt.

**Bier!**

Sonnabend, den 13., Sonntag, den 14.  
und Mittwoch, den 17. Juni früh wird in der  
Bergbrauerei Braunbier gefüllt.

**Waldschlößchen Röderau.**

Sonntag, den 14. d. M. ladet zum Schwein-  
auslegeln Nachmittags 5 Uhr, sowie zu Kaffee  
und Plinzen ergebenst ein **R. Jentsch.**

